



Foto: Plan International / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Projektkomponente – 1. Zwischenbericht

SICHERES LERNEN IN ABGELEGENEN

BERGREGIONEN

durch:

- sichere, barrierefreie Klassenzimmer
- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Schulungen in Katastrophenschutz

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: MAI – DEZEMBER 2019

- Grunddatenerhebung zu Projektbeginn
- Beginn der **Baumaßnahmen** an zwei Schulen in Jumla
- Fortbildungen zu **Katastrophenschutz** an Schulen
- **Lese-Events** und Einrichtung von **Lesecken**

Projektregion: Karnali

Projektlaufzeit: Mai 2019 – August 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Die Provinz Karnali im Westen Nepals zählt zu den ärmsten Regionen des Landes. Die Gegend ist sehr gebirgig und hat nur wenig Infrastruktur. Vor allem im Winter sind die weiten Schulwege ein Problem. So gehen überdurchschnittlich viele Kinder in Karnali nicht zur Schule.

Vor allem Mädchen sind gefährdet, die Schule vorzeitig abzubrechen, weil sie oft schon in jungen Jahren verheiratet werden. Von Kinderarbeit sind laut Unicef rund 37 Prozent der Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 17 Jahren betroffen. Viele Mädchen bleiben auch während ihrer Menstruation dem Unterricht fern, weil es an den meisten Schulen keine nach Geschlechtern getrennten Toiletten gibt. Vor besonderen Herausforderungen stehen zudem Kinder mit Behinderungen, da die meisten Schulen nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt sind. Ein Drittel von ihnen geht nicht zur Schule.

Die Projektkomponente „Sicheres Lernen in abgelegenen Bergregionen“ ist Teil des Projektes „Sichere und inklusive Schulen in Nepal“. Im Rahmen der Komponente bauen wir im Distrikt Jumla sichere und barrierefreie Klassenzimmer an zwei Schulen. Je nach Bedarf verbessern wir die Wasser- und Sanitärversorgung. Lesecken und Bücherverleihe sollen das Lesen der Kinder in den Schulen und zu Hause fördern. Lehrkräfte nehmen an Fortbildungen zu inklusiven Lehrmethoden und Katastrophenschutz teil. Gemeinsam mit ihnen identifizieren wir Kinder, die nicht zur Schule gehen, und unterstützen sie dabei, den Schulbesuch wieder aufzunehmen. Um Kindern in entlegenen Dörfern den Schulbesuch zu ermöglichen, richten wir zwei mobile Klassen für die Wintermonate ein.



Foto: Shreeram KC / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Kinder lernen, wie sie sich im Katastrophenfall schützen können.

Projektaktivitäten:

Analyse der Bildungssituation

Zu Beginn des Projektes führten wir eine ausführliche Grunddatenerhebung mit rund 4.800 Kindern, 180 Lehrkräften und 1.150 Eltern durch. Sie lieferte wertvolle Daten über die Bedürfnisse der Kinder und die Herausforderungen im Schulwesen. Zudem besuchten wir die Familien in den Projektregionen, um die genaue Anzahl der Kinder zu ermitteln, die nicht zur Schule gehen. Es zeigte sich, dass in den Gemeinden Hima und Kanakasundari in der Region Jumla 74 Kinder nicht zur Schule gehen, darunter 31 Kinder der Dalit, einer häufig diskriminierten Bevölkerungsgruppe, und 12 Kinder mit Behinderungen.

Wir prüften auch die Lesefähigkeit der Kinder in den Klassenstufen 1 bis 3 mithilfe entsprechender Vorlagen der Bildungsbehörden. Gemeinsam mit den Lehrer:innen führten wir Tests bei 833 Kindern in Jumla durch. Viele der Lehrkräfte benutzten die Vorlagen zum ersten Mal und gewannen dadurch ein gutes Verständnis für die Beurteilung der Lesefähigkeit anhand nationaler Standards. Gleichzeitig lernten sie, wo die Schwerpunkte der Leseförderung liegen sollten.

An den Schulen ergab die Bestandsaufnahme, dass nur zwei der 28 Schulen in Jumla über eigene Waschräume für Mädchen verfügen. Die Mädchen haben kaum Ansprechpersonen unter den Lehrkräften zum Thema Menstruation. Ihre Hygieneartikel müssen die Mädchen im Freien oder im Abfluss entsorgen.



Foto: Shreeram KC

Die Bergregion Jumla gehört zu den entlegensten Gebieten in Nepal. Im Rahmen der Projektkomponente werden zwei Schulen in Jumla sichere und barrierefreie Klassenzimmer erhalten.

Sichere und inklusive Schulen

Im Rahmen der Projektkomponente werden wir Baumaßnahmen an zwei Schulen in Jumla umsetzen, um diese katastrophensicher, barrierefrei und kinderfreundlich zu machen. Hierfür wurden eine Sekundarschule in Kanakasundari und eine Grundschule in Hima ausgewählt. Beide sollen anschließend als Modellschulen dienen. Im Berichtszeitraum wurden bereits die Baupläne erstellt, die erforderlichen Genehmigungen eingeholt und erste Arbeiten für das Fundament ausgeführt.

Für die Lehrkräfte und Mitglieder des Schulmanagements der beiden Schulen führten wir Fortbildungen zum Thema Katastrophenschutz durch. Dabei legten die Teilnehmer:innen Karten an, in denen sie die möglichen Gefahren durch Naturkatastrophen kennzeichneten, um dadurch Risiken besser einschätzen zu können. Sie lernten Erste Hilfe, Evakuierungsmaßnahmen sowie Bergungs- und Rettungspraktiken. Außerdem wurden Pläne erstellt, um Notfallübungen in den Unterricht der Schulen zu integrieren.

Leseförderung

In einem zweitägigen Training schulten wir Lehrkräfte in der Erarbeitung von Lehrplänen. Alle Teilnehmenden machten diese Art von Planung zum ersten Mal. In der Grundschule in Hima richteten wir eine Leseecke mit bunt gestalteten Büchern ein, welche die Kinder auch ausleihen können. In allen Projektgemeinden veranstalteten wir Lese-Messen, an denen mehr als 2.500 Menschen teilnahmen. Ziel der Veranstaltungen war es, durch Wettbewerbe, Rätsel und Spiele für die Kinder die Lesekultur in den Familien zu fördern. Kinder, Eltern, Lehrer:innen und



In den Schulen sollen kindgerechte und bunte Bücher die Kinder zum Lesen anregen.

Schulleitungen waren begeistert von den Veranstaltungen. Im Laufe des Projekts werden wir verstärkt mit Elterngruppen arbeiten, um die Leseförderung auch zuhause weiter zu stärken.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 79 €** brauchen wir für die Produktion eines Radiobeitrags zum Thema Lesen
- 237 €** kostet eine Leseecke in einer Schule
- 316 €** kostet ein dreitägiger Workshop zu Themen der Hygiene und Menstruation
- 395 €** brauchen wir für den mobilen Unterricht im Winter in einem entlegenen Dorf

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0482“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.